

## Integration in den Gemeinden, Phase II

### Eckdaten

<b>Projektträger:</b>	Internationale Organisation für Migration (IOM)
<b>Projektlaufzeit:</b>	1.6.2018 – 31.05.2020
<b>Fördergeber:</b>	Europäische Kommission, Generaldirektion für Beschäftigung & Soziales
<b>Teilnehmende Länder:</b>	Griechenland, Italien (Lead), Malta, Österreich, Polen, Rumänien & Spanien
<b>Zielsetzungen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kapazitätenaufbau in der Integrationsarbeit innerhalb der Städte und Gemeinden</li> <li>- Gesteigerte Kooperation zwischen den verschiedenen Ebenen, die im Bereich der Integration von Flüchtlingen tätig sind</li> <li>- Gestärkter inter-/nationaler Austausch zwischen Städten und Gemeinden</li> </ul>

### Bisherige Erfahrungen – „Integration in den Gemeinden – Phase I“

Im Zuge der Fluchtbewegungen des Jahres 2015 sahen sich EU-weit viele Städte und Gemeinden mit neuen Herausforderungen hinsichtlich der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen konfrontiert. Darauf reagierte die Internationale Organisation für Migration, indem ein internationales Projekt ausgewählten Kommunen in Italien, Polen, Rumänien und Österreich angeboten wurde. **Zielsetzung** hierbei war die Unterstützung beim Kapazitätenaufbau im Integrationsbereich zur Stärkung vorhandener Ressourcen innerhalb der Städte und Gemeinden. Zur Zielerreichung wurden die folgenden **Aktivitäten** durchgeführt: i) Erhebung des Status Quo und damit einhergehender Bedürfnisse; ii) darauf basierend wurden maßgeschneiderte dreitägige Schulungen zu u.a. Herkunftsländerinformationen, Interkulturelle Kompetenzen, Konfliktmanagement, Umgang mit Vorurteilen etc. in den Partnergemeinden Bruck an der Leitha, Korneuburg und Tulln durchgeführt; und iii) die Vernetzung innerhalb und zwischen den Partnergemeinden angeregt. Die Phase I endete am 31.12.2017.

### Aktuell – „Integration in den Gemeinden – Phase II“

Um die bisherigen Partnergemeinden weiterhin unterstützen zu können und außerdem zusätzliche Städte und Gemeinden zu erreichen, genehmigte der Fördergeber die Umsetzung einer zweiten Projektphase für 24 Monate im Zeitraum 1.5.2018 - 30.04.2020.

Basierend auf den Erkenntnissen der Phase I wurden die **Zielsetzungen** für die Phase II formuliert: i) weitere maßgeschneiderte Unterstützung beim Kapazitätenaufbau in der Integrationsarbeit innerhalb der Städte und Gemeinden; ii) gesteigerte Kooperation zwischen den verschiedenen Ebenen, die im Bereich der Integration von Flüchtlingen tätig sind und iii) ein gestärkter inter-/nationaler Austausch zwischen Städten und Gemeinden.

Zusätzlich zu den bisherigen **Aktivitäten** wie Schulungen und Vernetzungsarbeit sollen auch neue Maßnahmen angeboten werden wie z.B. „Train the Trainer“ Workshops, so dass die vermittelten



International Organization for Migration (IOM)  
The UN Migration Agency



Inhalte auch innerhalb der Städte und Gemeinden selbstständig vermittelt werden können. Monitoring- & Evaluierungsinstrumente sollen entwickelt werden, um die Wirksamkeit der Dienstleistungen und Unterstützungsangebote von den Städten und Gemeinden an die Flüchtlinge messen zu können. Weiters wird ein besonderes Augenmerk auf die Etablierung von verstärkten Kooperationsmechanismen zwischen den verschiedenen Ebenen gelegt werden, sodass nach Möglichkeit die Ressourcen besser koordiniert und effizienter verwendet werden können. Dazu soll auch ein vermehrter Austausch von Erfahrungswerten und bewährten Praktiken durch gegenseitige Peer Visits, regionale Konsultationen und inter-/nationale Vernetzungen beitragen.

#### Kontakt für Rückfragen

Maria-Alexandra Bassermann | [mbassermann@iom.int](mailto:mbassermann@iom.int) | +43 1 585 33 22-28

